

# Körperbau als Merkmal für die Zucht

In einem Onlineseminar erklärte Marc Cranshof das Triple-A-Anpaarungssystem in der Rinderzucht. In einem zweiten Teil in der kommenden Ausgabe berichten Praktiker von ihren Erfahrungen.

**Augsburg (Bayern)/Pettenbach (Oberösterreich)**

„Eine Kuh kann nur so gut funktionieren und ihr genetisches Potenzial entfalten, wie ihr Körperbau und Phänotyp es zulassen“, betonte Triple-A-Analyst Marc Cranshof bei einem Online-Seminar zum Triple-A-Anpaarungssystem. Das System zielt auf die Untersuchung der physischen Form einer Kuh oder eines Bullen, um deren Qualitäten und Fehlermuster zu identifizieren und die Wirkungen der Körperbauteile aufeinander zu verstehen. Generationen von Paarungen, die nur auf Zuchtwerte basierten, oder die Zucht auf einzelne lineare Merkmale hätten bei vielen Rassen zu Tieren mit extremen Körperbau geführt, sagte Cranshof. „Der Mensch bestimmte die Form, ohne sich zu fragen, ob sie noch funktionell ist oder sein wird.“

## Gesamtheit der Merkmale als Zuchtkriterium

Carsten Scheper, Bereichsleiter Rinderzucht bei der Ökologischen Tierzucht gemeinnützige GmbH, und Andreas Perner, geschäftsführender Vorstand des Rinderzuchtverbands EUNA, begrüßten mehr als 200 Teilnehmer aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Rund die Hälfte der Zuhörer nutzt bereits das

Triple-A-Anpaarungssystem, mehr als 80 % setzt es in Verbindung mit Zuchtwerten ein. Die Veranstaltung wurde durch das EU Projekt Nefer-titi (Vernetzung landwirtschaftlicher Betriebe in Europa zur Verbesserung des Austausches von Wissen und Innovationen durch Demonstration) gefördert. „Eine Kuh besteht nicht aus einzelnen Merkmalen, sondern ist eine Gesamtheit“, betonte Perner. Das sollte in der Zucht stets berücksichtigt werden.

## Der Leitfaden stammt aus den USA

Unter diesem Aspekt erläuterte Marc Cranshof, wie die „aAa® Animal Analyse“, auch Triple-A-Anpaarungssystem genannt, funktioniert. Auf seinem elterlichen Milchviehbetrieb sammelte der belgische Landwirt damit zwei Jahrzehnte lang Erfahrungen. Vor neun Jahren hat er seine Leidenschaft für dieses Zuchtssystem zum Beruf gemacht und arbeitet seither als selbstständiger Triple-A-Zuchtberater unter dem amerikanischen Dachverband „The Weeks Corporation“, die von Bill Weeks gegründet wurde. Weeks war Landwirt und Klassifizierer für das amerikanische Holstein-Stammbuch. In den 50er-Jahren hat er festgestellt, dass nicht aus jeder Anpaarung ein gutes Tier resultierte und den Be-



Experte Marc Cranshof

rufskollegen ein Hilfsmittel fehlte, um konstant gut funktionierende Rinder zu züchten. Nach dem Studieren und Analysieren von tausenden Kühen hat er den Triple-A-Leitfaden erstellt.

„Eine extrem gebaute Kuh kann nur schwer ihr genetisches Potenzial oder ihre vorhergesagten Zuchtwerte entfalten“, erklärte Cranshof. Deshalb sei es wichtig zu wissen, wie eine Milchkuh gebaut sein sollte, damit sie gut funktionieren kann (siehe Kästen). „Wer sich das ganze Zusammenspiel der einzelnen Körperbauteile einer Kuh vor Augen hält, versteht, wie sich diese gegenseitig beeinflussen.“ Deswegen könnten sie nicht einzeln

betrachtet werden, um ein Problem in der nächsten Generation zu lösen.

Weeks erkannte verschiedene Körperbau-Muster und teilte sie in sechs Grundtypen ein:

**1 Dairy:** angeboren milchwillig, gute und mehr Milchgabe, als die Größe verspricht.

**2 Tall:** schnelles Wachstum, hohes, elastisches Euter.

**3 Open:** problemlose Abkalbung, langes, fruchtbares Leben, Platz für das Euter, einfaches Laufen.

**4 Strong:** bessere Körperausreifung, mehr Platz für Herz und Lunge, Gesundheit für Euter, Beine, Klauen und Lunge.

**5 Smooth:** Größere Fresslust, mehr Platz für die inneren Organe, einfach zu melken, weniger Verletzungen an Zitzen und Beinen.

**6 Style:** Aufmerksamere Charakter, weniger Klauenpflege notwendig, solide Knochen und ebene Beckenstruktur.

## Tiere bekommen einen Triple-A-Code

„Alle Funktionen sind gleich wichtig und können nur in einem Tier gezüchtet werden, wenn in ihm alle Qualitäten gleichmäßig vorhanden sind“, betonte Cranshof. Eine Kuh erhält einen Triple-A-Code in der Reihenfolge, wie sie die Qualitäten benötigt. Ein Bulle wiederum bekommt den Code in der Reihenfolge, wie er seine Qualitäten vererbt. „Um dauerhafte Kühe mit funktionaler Form zu züchten, muss es auch Bullen geben, die unterschiedlich gebaut sind. Deshalb werden Bullen benötigt, die verschiedene Triple-A-Codes aufwei-

## Die Qualitäten einer guten Milchkuh

Eine Milchkuh braucht einen funktionellen Körperbau, um ihr genetisches Potenzial bestens entfalten zu können. Auf folgende Merkmale ist zu achten:

- **Kopf:** weiblich, mittlere Länge, breites Maul, starke Kiefern, offene Nasenlöcher, aufmerksame Augen.
- **Hals:** lang und klar.
- **Vorderbeine:** gerade, lang, stark, breit auseinander, senkrecht platziert.
- **Brustkorb:** gut entwickelt, lange erste Rippe, breite Brusttiefe.
- **Lenden:** stark, breit und waagrecht.
- **Rippen:** breit, offen, lang und rund angesetzt.
- **Flanken:** fein, gerade und tief.
- **Vordereuter:** stark angeschlossen, mittlere Länge, faltbar und elastisch.

- **Hintereuter:** mittlere Eutertiefe, symmetrisch hoch und breit angeschlossen.
- **Striche:** senkrecht im Viertel platziert, gut auseinander, mit guter Form, Länge und Größe.
- **Hüften:** breit auseinander und auf Niveau mit den Sitzbeinen.
- **Sitzbeine:** breit auseinander, scharf, ein wenig tiefer als die Hüften.
- **Schwanzansatz:** ein wenig höher und zwischen den Sitzbeinen platziert.
- **Sprungelenke:** sauber, deutliche Sehnen und große dünne, harte Knochen.
- **Fesseln:** stark, federnd und gross mit normaler Länge.
- **Klauen:** kurz, rund, gleichmäßig mit hohen Trachten und flachem Fuß.

SP



„Batenburg Ginster 2047“ kommt sehr nahe an die ideale Holstein-Kuh heran. Sie ist die Bullenmutter von Geronimo aAa 561 und Mandela aAa 645. Das Triple-A-Anpaarungssystem betrachtet den Körperbau als Voraussetzung für eine leistungsstarke Milchkuh.

sen.“ Nur solange es genügend Vielfalt gibt, werde es innerhalb einer Rasse möglich bleiben, gut funktionierende Tiere zu züchten.

## Zuchtwerte und funktioneller Körperbau

Im Grunde spreche nichts dagegen mit Bullen zu arbeiten, die über gute Zuchtwerte und gute genetische Anlagen verfügen, so Cranshof. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass eine Kuh einen funktionellen Körperbau und Phänotyp benötige, um ihre genetischen Eigenschaften und Zuchtwerte umsetzen zu können. Durch die Zuchtwerte und Zuchtwertschätzung können die besten Kühe und Bullen für die Zucht ermittelt werden. Zuchtdaten sind für die Auswahl der Bullen von entscheidender Bedeutung, um ein Zuchtziel zu erreichen. aAa® wiederum hilft, bessere Nachkommen aus einer Paarung mit den ausgewählten Bullen zu züchten, damit diese Tiere langlebiger, effizienter und wirtschaftlicher im Dienst der Landwirte arbeiten.

„Wir haben gegenüber dem Tier, dem Betrieb und der Gesellschaft die Verantwortung, Tiere mit einem funktionierenden Körperbau zu züchten“, betonte Cranshof. „Nur so werden wir auch künftig die Akzeptanz für die Nutztierhaltung bewahren.“ Bullen werden im Alter von zehn bis zwölf Monaten, Kühe im Alter von drei bis fünf Monaten analysiert. Die Kosten für eine Triple-A-Analyse belaufen sich einmalig auf 6 €/Tier. Zu einem späteren Termin werden die Kühe noch einmal kostenlos nachanalysiert.

Patrizia Schallert

➔ Mehr Infos und Kontakt zu Analysten unter <https://aaaweeks.com/>.

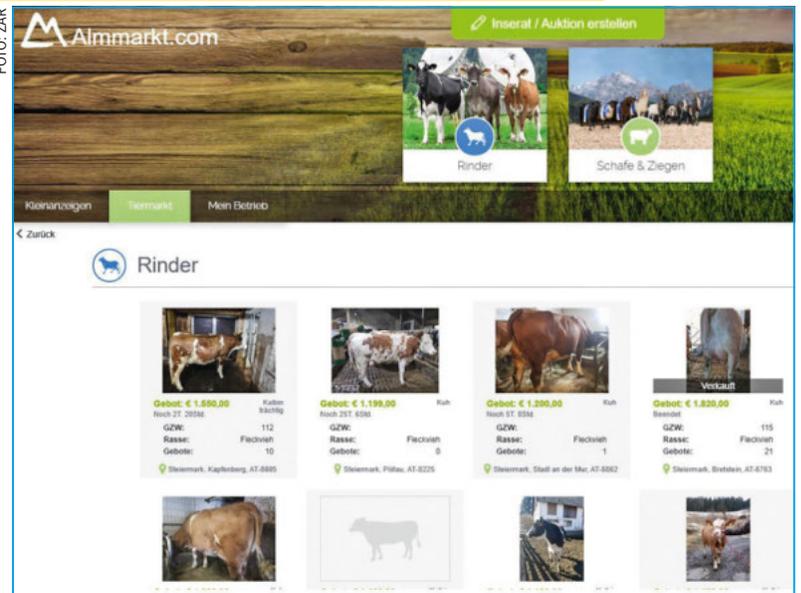
## Kuh4You: Jetzt österreichweit online versteigern

Die Versteigerungsplattform Kuh4You gibt es seit über drei Jahren. Sie wurde über die Firma G+Z Software GmbH gemeinsam mit der Rinderzucht Steiermark entwickelt, die diesen digitale Service seit Anfang 2017 für ihre Mitglieder anbietet. Der burgenländische Rinderzuchtverband folgte im Mai 2017. Auf Wunsch des Vorstandes der Rinderzucht Austria konnte nun in einigen weiteren Zuchtverbänden der Roll out dieser Plattform erreicht werden.

Stefan Lindner, Obmann der Rinderzucht Austria, erklärte: „Die aktuelle Situation rund um Corona mit den erhöhten Covid-19-Schutzmaßnahmen auch im Bereich der Vermarktung hat uns veranlasst, für die heimischen Züchterinnen und Züchter diese Plattform auf gesamt Österreich auszuweiten. Jede Züchterin und jeder Züchter hat nun die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus mit wenigen Mausklicks seine hochwertigen Zuchtrinder zu vermarkten.“ In kurzer Zeit ist es gelungen, mit der Programmierfirma und den Verantwortlichen der Rinderzucht Steiermark eine Übereinkunft zu erzielen und über die Zucht-Data EDV-Dienstleistungen GmbH die notwendigen Adaptierungen und Schnittstellen zum Rinderdatenverbund RDV einzurichten.

### Zur Plattform gelangen

Unter [www.almmarkt.com](http://www.almmarkt.com) gelangt man über den Button „Tiermarkt“ zur Vermarktung von Rindern oder Schafe und Ziegen. Um an einer Auktion teilzunehmen, reicht es, sich kostenlos unter [www.almmarkt.com](http://www.almmarkt.com) mit Namen, Mailadresse und einem geschützten Passwort zu registrieren.



Webversion von Kuh4You: Die Plattform gibt eine Übersicht über die Tiere, die aktuell zur Vermarktung angelegt bzw. freigegeben wurden.

Und schon ist man dabei. Für den Verkauf von Tieren bzw. das Erstellen von Angeboten ist es notwendig, sich zuvor bei einem jener Zuchtverbände zu registrieren, welche diese Vermarktungsplattform bereits unterstützen. Die Plattform ist für optimale Bedienung über Smartphones im App Store (iOS) oder im Google Play Store unter „Almmarkt“ kostenlos verfügbar.

### Sein Tier verkaufen

Mit dem Klick auf „Inserat/Auktion erstellen“ kann unter „Neue Anzeige erstellen“ das zum Verkauf stehende Tier angelegt werden. Über eine Schnittstelle zum Rinderdatenverbund RDV sind hier nun alle Tiere, die am Betrieb gemeldet und mindestens vier Wochen alt sind, gelistet.

Neben Eingabe der Kategorie, der Garantieleistung, Hornstatus, Belegstier und besonderen Eigenschaften

ten kann ein Startpreis eingegeben werden, bei dem die Versteigerung beginnt. Zusätzlich muss ein Mindestpreis eingegeben werden. Wird dieser erreicht, so ist das Tier auch abzugeben.

Weiters gibt es die Möglichkeit, einen Sofortkauf mit einem fixen Preis anzugeben. Die Preise werden immer als Nettopreise angegeben, Gebühren kommen im Nachhinein hinzu. Ist das Inserat fertiggestellt, ist das Tier für die kommenden sieben bis dreißig Tage auf „Kuh4You“ aktiv. Das heißt während dieser Zeit darf das Tier nicht anderwärtig verkauft werden. Für den Käufer selbst stehen umfassende Filter wie z.B. Kategorie, Rasse, letzte Abkalbung, garantiert trächtig, belegt, das Alter, Sollkalbedatum, die Garantieleistung Milch in kg/Tag, GZW und vieles mehr für die schnelle Suche nach dem geeigneten Tier zur Verfügung. ■

## Herdenmanager Austria startet im Oktober

Der Herdenmanager Austria, ein Schulungsangebot der Rinderzucht Austria, geht in die zweite Runde. Am 29. Oktober 2021 startet der Durchgang in Ostösterreich nahe St. Pölten. Insgesamt umfasst die Schulung drei Kurswochenenden. An jedem werden andere Themenschwerpunkte zur Milchviehhaltung gesetzt.

Eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Milch ermöglicht zusätzlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit den eigenen betriebsspezifischen Daten auseinandersetzen und so über die Zeit des Lehrgangs Potenziale ihres Betriebs herausarbeiten können. Vor Ort er-

läutern Experten die Zusammenhänge und Hintergründe der Themen. Diese werden praxisorientiert aufbereitet. Zusätzlich gibt es ein interaktives E-Learning-Angebot, welches ermöglicht, das eigene Wissen vorab etwa mit dem Tablet von zu Hause aus zu wiederholen und zu testen.

**Modul 1:** Klauen, Fütterung, Stoffwechsel und Betriebsentwicklung

**Modul 2:** Eutergesundheit und Jungviehaufzucht

**Modul 3:** Arbeitsorganisation und Betriebsentwicklung

Der Lehrgang „Herdenmanager Austria“ mit 3 Modulen inkl. E-Learning und Praxiseinheiten wird für teilnehmende Tierhalterinnen und

Tierhalter mit 3,0 Stunden als TGD Weiterbildung anerkannt.

Anmeldungen sind jederzeit unter [www.nutztier.at/bildung](http://www.nutztier.at/bildung) möglich. Die genauen Termine und Inhalte finden sich auf der Homepage [www.zar.at](http://www.zar.at). Hannah Lichtenwagner steht für Rückfragen telefonisch unter 0664-6025912006 und via E-Mail: [lichtenwagner@zar.at](mailto:lichtenwagner@zar.at) zur Verfügung. Im Rahmen der Ausbildung wird mit eigenen betriebsspezifischen Daten und Zahlen gearbeitet, wofür eine Mitgliedschaft bei einem LKV notwendig ist. Der Lehrgang (3 Module + E-Learning-Kurse) kostet 990 €. Zusätzlich fallen Kosten für Übernachtung und Verpflegung an. ■



Beim Workshop Klauengesundheit werden unter der professionellen Anleitung von Katharina Hoffelner Totklauen analysiert und anschließend mit Flex und Klauenmesser behandelt.

FOTO: ZAR